



Zinskommentar

03.08.2021

Anfang letzter Woche tagte die amerikanische Notenbank (Fed), um über die geldpolitische Ausrichtung zu entscheiden. Die Inflationsrate lag in den USA zuletzt weiter über dem ausgesprochenen Inflationsziel von 2 Prozent. Reicht das der Fed aus, um eine restriktivere Geldpolitik zu fahren? Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, warum es nur für erste Signale einer Straffung der Geldpolitik reicht.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor verharrt seit Dezember zwischen - 0,57% und - 0,53% und steht aktuell bei - 0,544%. Bis Ende 2021 erwarten wir einen Seitwärtsverlauf zwischen - 0,50% und - 0,60%. Dieser orientiert sich an der Einlagenfazilität der EZB.

Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz/3M steht derzeit bei - 0,10%. Die nächsten 6-12 Monate werden sich die Zinsen seitwärts bewegen und zwischen - 0,3% und + 0,2% tendieren. Ob es sich um eine echte Zinstrendwende handelt, oder nur um einen Zinsbuckel wie in 2011, beantworten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.

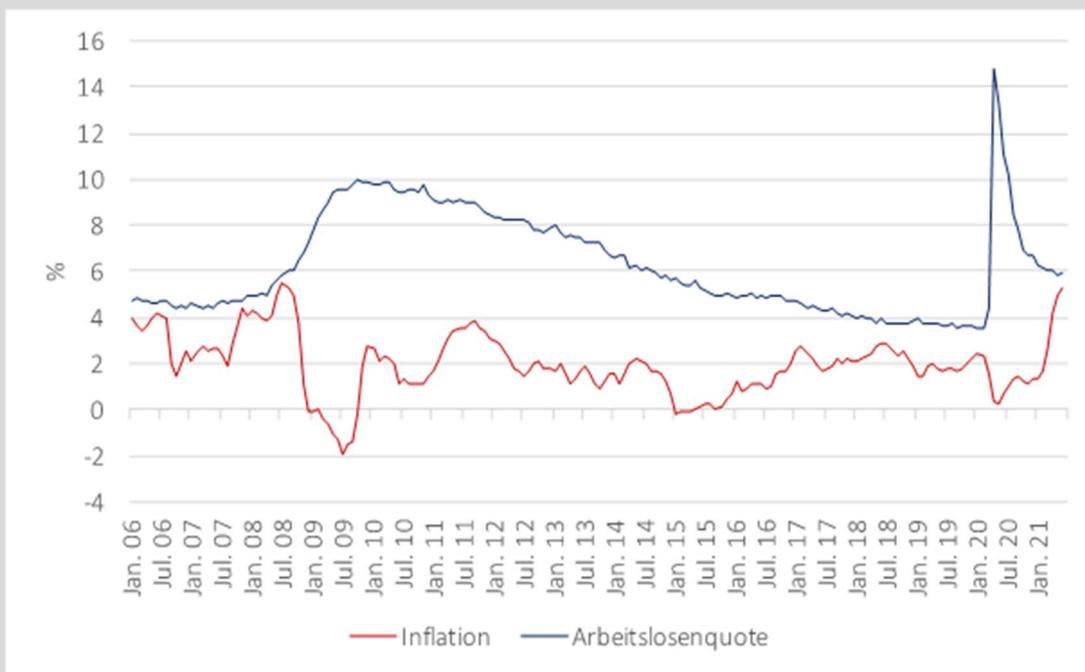
Fed sendet erste Signale einer Straffung der Geldpolitik

Die Entscheidung am 28. Juli umfasste ein Beibehalten des Zinskorridors bei 0 bis 0,25 Prozent. Ebenso wird die Fed weiterhin monatlich Anleihen im Gesamtumfang von 120 Milliarden Euro erwerben. Dieser Beschluss geschieht in einem wirtschaftlichen Umfeld, das in der Vergangenheit durchaus Anlass für eine restriktivere Geldpolitik gegeben hätte. Die Preise stiegen im Juni um 5,3 Prozent und damit mehr als doppelt so stark wie der ausgesprochene Zielwert (vgl. Abbildung 1). Ebenso konnte sich die Arbeitslosenquote sichtbar erholen und liegt inzwischen bei knapp unter 6 Prozent. Doch warum sieht die Fed immer noch keinen Handlungsbedarf?

Zunächst geht die Fed davon aus, dass die derzeitigen Preissprünge lediglich auf kurzfristige Effekte zurückzuführen sind, da die Preise im letzten Jahr stark eingebrochen sind und sich bei der Messung der Inflation immer auf den Vorjahresmonat bezogen wird. Ob die Fed damit Recht

behält, wird sich bis Anfang nächsten Jahres zeigen. Darüber hinaus kompensieren zwar Konsumenten den in der Pandemie entgangenen Konsum, jedoch nicht über alle Produkte hinweg. Die Inflation ist also nicht flächendeckend gestiegen, sondern beruht auf nur einer Handvoll Produkte, wie z.B. Reisen oder Autos. Ebenso wünscht die Fed noch eine stärkere Erholung des Arbeitsmarktes, um Vollbeschäftigung zu erreichen. Dies bedeutet eine Arbeitslosenquote um die 4 Prozent. Dennoch lassen die jüngsten Preisentwicklungen die Fed nicht vollkommen unbeeindruckt. So deutete die Führungsriege der amerikanischen Notenbank an, in der nächsten Sitzung zu prüfen, ob eine Fortführung des Anleiheprogrammes im aktuellen Umfang gerechtfertigt ist.

Abbildung 1: Inflation und Arbeitslosenquote in den USA



Quelle: Fed of St. Louis

Die Entscheidung der Fed abzuwarten, ist durchaus sinnvoll, da die zunehmende Verbreitung der Delta-Variante die wirtschaftliche Erholung durch erneute Einschränkungen gefährdet. Auch aufgrund der Tatsache, dass der neue amerikanische Präsident, Joe Biden, entschlossener gegen die Verbreitung des Virus kämpft. Solange der Virus ein nicht kalkulierbares Risiko bleibt, ist eine Straffung der Geldpolitik risikoreicher, als die Tolerierung kurzfristiger Preissprünge. Durch die jetzt in die Wege geleitete, regelmäßige Überprüfung des Anleihekaufprogrammes erlangt die Fed Flexibilität, im Falle einer Zuspitzung der Inflationsentwicklung schneller reagieren zu können. Ebenso beruhigt die Fed damit all jene Marktteilnehmer, die sich vor einer

Hyperinflation fürchten. Das Licht am Ende des Tunnels scheint sichtbar. Wie lange der Weg dorthin noch dauert, wird sich in den nächsten Monaten zeigen.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth_Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).